

ResearchGate: Eine Chance zur Verbreitung der BAV-Ergebnissen?

Klaus Bernhard

ResearchGate (www.researchgate.net/) ist ein weltweit tätiges soziales Netzwerk im Internet für Forscherinnen und Forscher aus allen Bereichen der Wissenschaft. Seit seiner Gründung im Jahr 2008 (Hannover), hat die Plattform mit Sitz in Berlin und Boston (USA) bis jetzt nach eigenen Angaben 6 Millionen Mitglieder weltweit gewonnen. Im professionellen Netzwerk können Nutzer publizieren, Fachartikel hochladen und teilen, sich zu Forschungsfragen austauschen und Kollaborationspartner finden (vgl. auch Eintrag in WIKIPEDIA <http://de.wikipedia.org/wiki/ResearchGate>). Insgesamt sind derzeit Informationen zu rund 80 Millionen Veröffentlichungen (Abstracts oder Langfassungen) abrufbar.

Eher zufällig bin ich vor etwa zwei Jahren, bei der Suche nach Veröffentlichungen über bestimmte Veränderlichkeitstypen, auf ResearchGate gestoßen und habe mich dort als Nutzer angemeldet. Die Plattform durchsucht anschließend automatisch das Internet nach eigenen Publikationen, bei denen man die Autorenschaft bestätigen kann. Zusätzlich kann man selbst Fachbeiträge hochladen, die Beiträge anderer Forscher nutzen sowie Fragen an andere TeilnehmerInnen stellen. Innerhalb dieser beiden Jahre wurden die von mir hochgeladenen ~100 Artikel immerhin 2417 mal angesehen und 452 mal heruntergeladen. Spitzenreiter unter meinen BAV Artikeln war interessanterweise "Chaos bei den Veränderlichen", BAV Rundbrief 1/2010 mit 18 Downloads.

Die BAV als Organisation wurde offenbar automatisch vermerkt, wobei derzeit als Forscher Herr Gröbel und ich angeführt sind. Insgesamt dürften aber schon deutlich mehr Mitglieder der BAV bei ResearchGate angemeldet sein.

Natürlich dürfen auch negative Seiten nicht verschwiegen werden. Wie Facebook ist es eine kommerzielle Homepage, für den Nutzer fallen aber keine Kosten an. Es bedeutet einen gewissen Zeitaufwand, das eigene Profil zu aktualisieren und manchmal scheint, aus nicht ganz klaren Ursachen, die Anmeldung von Amateuren erschwert zu sein. Für weitere Kritikpunkte siehe den WIKIPEDIA Eintrag.

Aus meiner persönlichen Sicht ergibt sich folgendes Fazit:

ResearchGate ist insgesamt eine Chance für die Verbreitung von Ergebnissen der BAV, da Rundbriefartikel in Suchanfragen genau so präsent sind wie international sehr bekannte Profizeitschriften (z.B. Astronomy & Astrophysics). Darüber hinaus nehmen Datenbanken wie SIMBAD und NASA ADS den BAV Rundbrief manchmal erst mit einer deutlichen Verzögerung von bis zu einem Jahren auf, während in ResearchGate die Ergebnisse unmittelbar der internationalen Community zur Verfügung gestellt werden.

Klaus Bernhard
Kafkaweg 5
A-4030 Linz
Klaus.Bernhard@liwest.at